

Rundschau für Selm

Samstag, 27. März 2010 Lokalausgabe

KFD St. Stephanus hatte zum Thema Kriminalitätsvorbeugung eingeladen - Handalarmgerät guter Schutz bei Überfällen

Theaterstück macht fit für Umgang mit Betrügern

Selm/Bork. Zu einer Veranstaltung zum Thema Kriminalitätsvorbeugung waren die Theatergruppe „Ernst und Heiter“ aus Kamen-Methler und die ehrenamtlichen Seniorenberater des Kommissariats Vorbeugung der Kreispolizeibehörde Unna, Theodor Wallmeyer und Werner Poll, aus Bork jetzt von der KFD St. Stephanus eingeladen.

54 gut gelaunte Besucherinnen und Besucher konnte die Teamsprecherin der KFD, Irmgard Matenar, im voll besetzten Gemeindesaal begrüßen. Es war reiner Zufall, denn genau diese Vorstellung war die 54. Aufführung des Stücks „Aufregung an der Haustür“ im Kreis Unna.

Mitglieder dieser Theatergruppe nahmen im Jahr 1999 an einem Seminar „Senioren helfen Senioren“ teil. Hier wurden sie auf das Theaterstück „Aufregung an der Haus-



„Aufregung an der Haustür“. Das Theaterstück zur Kriminalitätsvorbeugung wurde in Selm gezeigt. Foto: Theo Wallmeyer

tür“, geschrieben von der Polizeibeamtin Susanne Paul, aufmerksam.

Das Theaterstück zeigt, wie sich insbesondere Seniorinnen und Senioren vor Trickbetrug und Trickdiebstahl schützen können. Die Thea-

tergruppe Methler nahm diese Anregung auf, studierte das Theaterstück mit der Seniorenberaterin Christa Holtkötter ein und führte es bis heute 54 mal im Kreis Unna vor Seniorengruppen, Frauenverbänden und Pflegeeinrichtun-

gen auf. Aktuelle neue Deliktformen und Tricks der Ganoven werden in das Theaterstück eingearbeitet.

Seniorenberater Theodor Wallmeyer gab im Anschluss der Aufführung noch wichtige Hinweise zum sicheren Transport von Bargeld. So sollten Wertsachen im Brustbeutel oder in den Innentaschen der Kleidung aufbewahrt werden. Auch wurde das bereits im Stück demonstrierte Handalarmgerät durch ihn noch einmal vorgeführt.

Das kleine, von der Polizei empfohlene Alarmgerät, ist eine wirkungsvolle Abschreckung gegen Kriminelle, oder bei Belästigung. Durch einfaches Ziehen an der Kordel wird der Alarm mit einer Lautstärke von 120 dB und ein Blitzlicht ausgelöst, die jeden Dieb in die Flucht schlagen und die Augen vieler Zeugen auf die Szene ziehen. Die

Alarmsirene mit Blitzlicht lässt sich nicht von Unbefugten ausstellen. Es setzt den Angreifer enorm unter Druck. Er muss ständig damit rechnen dass er beobachtet wird, jemand zu Hilfe kommt oder die Polizei benachrichtigt wurde. Es folgte noch ein Pfiff mit der Trillerpfeife, die im Notfall auch behilflich sein kann.

Mit auf den Heimweg gab es Infoblätter und auch die Broschüre „So schützen Sie sich im Alter“, die Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren von der Polizei enthält. Unter anderem zu Themen wie: Vorsicht, falscher Enkel; So haben Langfinger keine Chance; Hilfsbereitschaft an der Wohnungstür zahlt sich nicht aus.

Wer mehr über das Projekt Senioren helfen Senioren wissen möchte, findet auch auf der Internetseite Informationen: www.senioren-helfen-senioren.eu